

Kurzinfo für Ihre Bewerbung

Checkliste: Was wird für die Bewerbung benötigt?



- ☐ Ortsplan aus dem hervorgeht, wo die Flächen im Ort liegen.
- ☐ Motivationsschreiben
- ☐ Ausgefülltes Bewerbungsformular
- ☐ Wenn möglich aussagekräftige Fotos der vorgeschlagenen Flächen
- ☐ Möglichst konkrete Vorschläge zur Umgestaltung. Es ist kein kompletter Pflanzplan o. ä. nötig. Aber es sollte daraus hervorgehen, dass Sie sich Gedanken gemacht haben, was hier entstehen könnte. Ideal sind unterschiedliche Vorschläge für unterschiedliche Flächen.



Auswahl: Welche Flächen eignen sich?

- Die vorgeschlagenen Flächen müssen innerhalb der Ortsgrenzen liegen.
- Besonders geeignet sind zentral gelegene Flächen, die auch von vielen Bürgerinnen und Bürgern gesehen werden.
- Für die Bewertung ist es sehr hilfreich, wenn Sie die ungefähre Größe der Flächen angeben. Sie können gerne eine Mischung aus großen und kleinen Flächen vorschlagen. So ist es möglich, verschiedene im Projekt vorgestellte Methoden auszuprobieren.
- Weniger geeignet sind Flächen, die einen hohen Baumbesatz aufweisen. Denn im empfindlichen Wurzelbereich kann eventuell keine Bodenbearbeitung zur Flächenvorbereitung stattfinden.

Tipps: Was bringt Pluspunkte für die Bewerbung?



- Einbezug von Bildungseinrichtungen, Ehrenamtlichen, Vereinen oder Naturschutz- und Umweltgruppen o. ä.
- Vertretende aus Politik und Zivilgesellschaft unterstützen das Projekt und freuen sich darauf.
- Wenn die Umgestaltungsmaßnahmen in ein nachhaltiges Gesamtkonzept für Grünanlagen der Kommune eingebettet werden.
- Der kommunale Bauhof zeigt Bereitschaft und Kapazität für das Projekt.
- Zum Ausdruck kommen sollte auch, dass die Kommune die Flächen dauerhaft im Sinne der biologischen Vielfalt pflegen wird.



Info: Wann geht es los?

- Der Bescheid, welche Kommunen sich erfolgreich beworben haben, ist ungefähr im März des Folgejahres zu erwarten.
- Ab Mai beginnt die theoretische Schulung sowie die Planung.
- **Nur Geduld: die konkrete Umgestaltung erfolgt erst nach der Praxisschulung im September.**

Fotos: NABU/A. Marquardt